

In den folgenden Abschnitten des Antragsformulars werden Antragsteller aufgefordert zu erläutern, wie sich Ihre Hochschuleinrichtung im Falle einer Akkreditierung, zur Einhaltung der Grundsätze der Erasmus-Hochschulcharta (EHE) verpflichten wird. Beim Ausfüllen des Antragsformulars empfehlen wir Antragstellern, den [EHE Leitfaden](#) zu konsultieren.

Ihre nationale Erasmus+ Agentur wird sowohl Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik, als auch Ihre Antworten auf alle in diesem Antrag gestellten Fragen bewerten. Die nationale Erasmus+ Agentur behält sich das Recht vor, weitere Informationen über Ihre Aktivitäten anzufordern und zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen, um die Überwachung und Umsetzung der Charta-Grundsätze in Ihrer Hochschuleinrichtung zu gewährleisten.

1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal x

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren x

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen x

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit:

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die Förderung der Studierenden-, Lehrkräfte- und Personalmobilität hat an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) eine sehr hohe Priorität. Der Erfolg unserer Maßnahmen ist in den Profildaten zur Internationalität der deutschen Hochschulen abzulesen, in denen die THB regelmäßig überdurchschnittlich platziert ist. Wir wollen auch in den folgenden Jahren am Programm Erasmus+ (KA1 und KA2) teilnehmen, um so die bisherige erfolgreiche Arbeit weiterzuführen und stetig zu verbessern. Dies entspricht auch den Vorgaben des Hochschulvertrags mit dem Land Brandenburg bis 2025, dem Hochschulentwicklungsplan der THB sowie den Zielen der Internationalisierungsstrategie der THB.

Das Programm Erasmus+ ist ein wichtiges Element für die Internationalisierung der THB. Wir wollen unsere Studierenden, u. a. durch den Kontakt mit den Incomings, noch mehr ermutigen, ins Ausland zu gehen, um ihnen internationale Erfahrungen zu ermöglichen. Da manche Studierende familiäre Pflichten haben und/oder regional gebunden sind, werden wir auch versuchen, verstärkt neue im Rahmen der Digitalisierung geschaffene Angebote (kollaborative Onlinekurse, Blended Mobility oder Angebote für Virtual Exchange) einzubeziehen, um dieses Ziel zu erreichen.

Erasmus-Praktika werden im Rahmen eines Konsortiums durch das Regionalbüro „Leonardo-Büro Brandenburg“ vergeben, das in Abstimmung mit unserer Hochschule sehr effektive und in langjähriger Erfahrung erprobte Instrumente und Prozesse zur Qualitätssicherung der Praktika (z. B. Unternehmensdatenbank, Evaluierung) implementiert.

Die THB ist in den letzten Jahren schon deutlich internationaler geworden: 20% unserer Studierenden haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Wir werden uns verstärkt bemühen, auch diese Studierenden in den Erasmus-Austausch einzubinden, denn wir sind überzeugt, dass auch und gerade ausländische Studierende von diesen zusätzlichen Erfahrungen bei guter Betreuung profitieren, sowohl für ihre berufliche als auch für ihre persönliche Entwicklung. Für die Mehrheit unserer ausländischen Studierenden, die nicht aus Europa kommen, wird ein Erasmus-Austausch ihr Europa-Bild komplettieren.

Die THB wird zudem die Lehrenden dabei unterstützen, internationale strategische Partnerschaften zu stärken und auszubauen, um innovative Lehrmethoden zu erarbeiten, gemeinsame Lehrveranstaltungen weiterzuentwickeln, neuerworbene Kompetenzen in der Lehre an der THB umzusetzen und so für die Internationalisierung der gesamten Hochschule Impulse zu geben.

Ein wesentliches Element der Modernisierungsstrategie ist die Digitalisierung in der Lehre: Die E-Learning-Angebote sollen, auch auf der Grundlage unserer umfangreicher Erfahrungen mit unseren Angeboten im Rahmen der Virtuellen Fachhochschule, die schon seit 20 Jahren Online-Studienangebote erarbeitet, ausgeweitet werden. Die durch die COVID-19-Pandemie erzwungene sprunghafte Weiterentwicklung der digitalen Lehre an der THB bietet eine solide Basis für die Weiterentwicklung von E-Learning-Angeboten, auch im Rahmen von Erasmus+. Für die Präsenzstudierenden werden dadurch Inverted Classrooms möglich, für die Erasmus-Studierenden ist die Sprachbarriere viel geringer, weil diese Angebote mit englischen Untertiteln versehen werden sollen. Dadurch kann die Digitalisierung von

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de

Erasmus+ auch einen wesentlichen Impuls für die Internationalisierung und Modernisierung der THB insgesamt bilden.

Um die Lehrenden zu motivieren, diese Angebote mitzugestalten, fördert die THB verstärkt Reisen an die Hochschulen im Ausland, die Erfahrungen mit diesen Lern- und Lehrformaten gesammelt haben. Durch den gegenseitigen Austausch erhoffen wir uns so interessante Ideen für zukünftige E-Module.

Die THB verfolgt auch im Programm Erasmus+ das Ziel der Chancengleichheit, um so sowohl den Incomings, Outgoings als auch Lehrenden und Mitarbeiter*innen einen inklusiven Zugang zu dem Programm zu ermöglichen.

Darüber hinaus widmet sich die THB als Institution an sich verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit. Diese Bestrebungen sollen auch in die Reisegestaltungen und Verhaltensweisen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Programms Erasmus+ mit hineinfließen. Die THB wird daher noch stärker als bisher unsere Outgoings auf die Bedeutung von Green Mobility hinweisen.

Zudem fördert und unterstützt die THB bürgerschaftliches Engagement der Studierenden in verschiedenen Bereichen.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die THB wird wie bisher an der Erasmus Key Action 1 (KA1) – learning mobility teilnehmen. Die Förderung der Studierenden-, Lehr- und Personalmobilität ist eine wichtige Säule der Mobilität an der THB, die auch in der Internationalisierungsstrategie der THB festgeschrieben ist. In fast allen Studiengängen gibt es Mobilitätsfenster, welche den Studierenden eine flexible Modulwahl ermöglichen. Im Studiengang Applied Computer Science ist ein Auslandsaufenthalt sogar obligatorisch. Aber auch in den Studiengängen ohne Mobilitätsfenster wird ein reibungsloser Austausch und die automatische Anerkennung der im Learning Agreement vereinbarten und im Ausland erbrachten Leistungen gewährleistet.

Auch Lehrende nehmen die Möglichkeit, im Ausland zu unterrichten, häufig als Möglichkeit wahr, neue Lehrmethoden kennenzulernen und anzuwenden, vertiefte Beziehungen mit unseren Partnerhochschulen aufzubauen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. So gibt es mittlerweile mehrere gemeinsame Studienprojekte mit anderen europäischen Hochschulen, die aus Erasmus-Kooperationen erwachsen sind. Einige dieser Projekte enthalten bereits jetzt digitale Komponenten, was in Zukunft weiter ausgebaut werden soll und eine gute Grundlage für Virtual Exchange und die umfassende Digitalisierung von Erasmus+ bietet.

Die THB hat bisher große Anstrengungen unternommen, um möglichst vielen ihrer Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur interkulturellen Weiterbildung über Erasmus+ zu geben. Dies ist u. a. wichtig, um die große Anzahl ausländischer Studierenden an der THB zu unterstützen.

Auch Incomings werden an der THB gern willkommen geheißen und gefördert.

All dies wird bei den Evaluationen immer wieder positiv hervorgehoben und steht in Einklang mit den Zielen unserer institutionellen Internationalisierungsstrategie.

In der Key Action 2 (KA2) war die THB bisher an einem Projekt im Bereich Kapazitätsaufbauprojekte als Projektpartner beteiligt. Die Hochschulleitung der THB wird weiterhin Lehrende der THB ermutigen und unterstützen, sich in diesem Bereich zu engagieren, um unsere strategischen Partnerschaften zu vertiefen, innovative Lehrmethoden

zu erarbeiten, gemeinsame studentische Projekte umzusetzen und so die Internationalisierung der THB voranzubringen. Auch die Teilnahme an weiteren europäischen und internationalen Kooperationsprojekten wird von der Hochschulleitung unterstützt. Eigeninitiative zur Beteiligung an EU-Projekten wird ausdrücklich gefördert: einmal im Semester werden mögliche konkrete Programmbeteiligungen durch Mitarbeiter*innen oder Fachbereiche im Präsidium diskutiert. Damit sollen mögliche Synergien identifiziert und die Teilnahme an multilateralen Programmen gestärkt werden.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die Teilnahme am Erasmus+-Programm ist ein sehr wichtiger Aspekt der Internationalisierung für die THB. Die Teilnahme befördert und unterstützt die Internationalität der gesamten Hochschule seit vielen Jahren entscheidend und ermöglicht Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen internationale Erfahrungen sowie die Entwicklung dauerhafter Kooperationsprojekte. Das soll auch in Zukunft mit einer langfristigen Perspektive geschehen.

Auch in der neuen Förderperiode möchte die THB die Zahlen von Lehrenden und Mitarbeiter*innen konsolidieren bzw. ausbauen. Die Zahlen der Outgoings sollen leicht weiter steigen. Das wird insbesondere gelingen, wenn auch die Gesamtstudierendenzahlen, die durch die demographische Situation seit drei Jahren stagnieren, an der THB wieder steigen. Dafür wird, wie auch im vorherigen Erasmus-Projekt, auf eine intensive Bekanntmachung des Programms Erasmus+ und der Vorteile einer Teilnahme innerhalb der Hochschule und auf umfassende Beratungsangebote für alle Hochschulangehörigen gesetzt.

Wir wollen zudem daran arbeiten, im Sinne der Chancengleichheit mehr unterrepräsentierte Gruppen zu einem Auslandsaufenthalt zu motivieren, wie z. B. Hochschulangehörige mit Kind, mit körperlichen Beeinträchtigungen oder mit Migrationshintergrund.

Da die Studierendenzahlen sowie die Anzahl der Lehrenden und Mitarbeiter*innen der THB demographisch bedingt leicht zurückgehen, planen wir für den nächsten Förderzeitraum jedoch insgesamt nur leicht erhöhte jährliche Zahlen: voraussichtlich ca. 25-30 Studierende mit rund 150 Monaten Studierendenaustausch, und voraussichtlich je 12-15 Lehrende und Mitarbeiter*innen.

Zudem planen wir, mehr Gastdozent*innen für Lehraufenthalte an die THB einzuladen. Hierbei setzen wir auf eine geplante Erweiterung unserer englischsprachigen Lehre und auch der neuen digitalen Lehrangebote. Hier sollen jährlich ca. 5 Gastlehrende an die THB kommen.

Wir werden weiterhin die bisherige hohe Qualität bei der Umsetzung des Erasmus+-Programmes und bei der Betreuung der mobilen Studierenden und Mitarbeiter*innen aufrechterhalten. So kümmert sich das Akademische Auslandsamt der THB um alle Belange der Erasmus-Teilnehmer*innen, die vor, nach und während der Mobilität vom Akademischen Auslandsamt unterstützt werden. Outgoings und Mitarbeiter*innen stehen vor dem Auslandsaufenthalt neben der persönlichen Beratung und Informationsveranstaltungen und –

materialien auch verschiedene Angebote zur sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung zur Verfügung.

Das Monitoring der Outgoings und Incomings erfolgt einerseits durch persönlichen Kontakt, so dass bei eventuellen Schwierigkeiten schnell eingegriffen werden kann. Erasmus-Teilnehmer*innen können das Akademische Auslandsamt aber auch jederzeit bei Fragen telefonisch oder per E-Mail kontaktieren. Außerdem stehen Incomings Betreuungsstudierende als Ansprechpartner zur Verfügung.

Outgoings müssen nach ihrer Rückkehr einen schriftlichen Erfahrungsbericht über ihr Auslandssemester einreichen, der interessierten Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Des Weiteren halten einige Incomings sowie zurückgekehrte Outgoings Vorträge über ihre Auslandserfahrungen. Incomings werden am Ende des Semesters befragt, und dahingehend die Angebote für die nächsten Semester bei Bedarf angepasst.

Außerdem erfolgt jährlich eine Auswertung der Berichte von Studierenden und Mitarbeiter*innen im Mobility Tool und schriftlich angefertigter Erfahrungsberichte der Studierenden sowie eine Gesamtüberprüfung anhand des jährlichen Abschlussberichtes. Anhand dieser Ergebnisse können bei erkennbaren Schwierigkeiten schnell Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

An den im neuen Förderzeitraum vorgesehen Digitalisierungsmaßnahmen werden wir laut vorgegebenem Zeitplan teilnehmen, da sie der THB helfen werden, Prozesse zur Verwaltung der Mobilität zu vereinfachen und klarer darzustellen. Neu angebotene Tools, wie z. B. EquaTIC, können uns helfen, die Qualität unserer Kooperationen besser einzuschätzen und zu überprüfen.

Die Hochschulleitung der THB unterstützt und ermutigt zudem weiterhin Lehrende, Anträge für Kooperationen unter der Leitaktion 2 zu stellen, um unsere strategischen Partnerschaften zu vertiefen, Netzwerke zu bilden, innovative (auch digitale) Lehrmethoden zu erarbeiten, gemeinsame studentische Projekte umzusetzen und so die Internationalisierung der THB langfristig voranzubringen.

2. UMSETZUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE

2.1 Umsetzung der neuen Grundsätze

Erläutern Sie welche Maßnahmen Ihre Einrichtung ergriffen hat, um die verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden und Personal einzuhalten. Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung den Teilnehmern unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang gewährleistet, wobei ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte Teilnehmer zu legen ist.

Wie in Deutschland u. a. im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vorgesehen, wird an der THB angestrebt, Benachteiligungen aufgrund verschiedener Gründe zu verhindern. Die Gleichstellungsbeauftragten sind sehr aktiv und es gibt an der THB eine Ortsgruppe von Arbeiterkind.de, die Studieninteressierte und Studierende aus Nichtakademikerhaushalten berät.

So wird Hochschulangehörigen unabhängig vom persönlichen Hintergrund ein gleichberechtigter Zugang und Chancengleichheit bezüglich einer Teilnahme am Erasmus+-Mobilitätsprogramm gewährt. Da die THB eine kleine Hochschule ist, haben wir aufgrund der guten Kommunikation zwischen allen Bereichen gute Voraussetzungen, dass alle Studierenden von den Angeboten erfahren. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrere Studierende und Mitarbeiter*innen mit Kind, aber auch mit Beeinträchtigung gefördert und möchten das auch weiterhin tun. Auch Studierende mit Migrationshintergrund (z. B. Bildungsausländer*innen) oder aus Familien ohne Hochschulereferenzen sollen sich ermutigt fühlen, einen Auslandsaufenthalt umzusetzen. Ebenso sollen Studierende der unterschiedlichen Studienformate der THB, wie bisher auch, berücksichtigt werden, zu denen neben dem klassischen Vollzeit-Studium auch das Duale Studium sowie berufsgleitende und Online-Studiengänge gehören. Sie werden durch spezifische Informationsveranstaltungen auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Geplant ist, in Darstellungen zur Familienfreundlichkeit der THB die Möglichkeit zum Auslandsaufenthalt klarer aufzunehmen, um Unterstützungsangebote für Erasmus+-Mobilität für diese Zielgruppe deutlicher zu machen.

Beschreiben Sie, welche Schritte Ihre Einrichtung einleiten wird, um die Einführung des europäischen Studentenausweises zu unterstützen, und die Nutzung der Erasmus+ Mobilen App für Studierende zu fördern. Bitte beachten Sie den Zeitplan, der auf Website der Initiative Europäischer Studentenausweis angegeben ist ².

Die THB wird die Einführung der European Student Card Initiative im Rahmen des gesetzten Zeitrahmens und der gesetzlichen Möglichkeiten mittragen. Unsere Studierenden werden bereits jetzt auf die Erasmus App aufmerksam gemacht. Das Team des Akademischen Auslandsamts hat sich mit dem Erasmus-Dashboard vertraut gemacht und wird an der geplanten Anwendung der neuen digitalen Angebote, startend mit den Inter-Institutional Agreements und Online-Learning Agreements 2021 über die digitalen Nominierungen i2022 bis hin zum Austausch der Notenübersichten 2023 teilnehmen. Die Hochschulleitung ist über die geplanten Neuerungen informiert und trägt diese mit. Die THB erhofft sich dadurch eine Vereinfachung organisatorischer Abläufe. Aufgrund der strengen Beachtung der Datenschutzrichtlinien der EU in Deutschland sowie der sehr unterschiedlichen Standards der Campus-Management-Software an den deutschen Hochschulen sehen wir hier jedoch bei der Umsetzung auch Herausforderungen.

²

[initiative_de](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_de)

[https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_de)

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in allen Erasmus+ Programmeaktivitäten beitragen wird.

Die THB sieht ihre Verantwortung, im Zuge des Klimawandels Maßnahmen zu nachhaltigerem Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Für die Erasmusmobilität wurde bereits eine Handreichung für Reisende entwickelt, die allen Reisenden demnächst vor ihrer Reise zur Verfügung gestellt wird. Zudem planen wir die Auslobung eines Reisestipendiums für Studierende, die ihren Erasmusaufenthalt mit Bus oder Bahn antreten, beginnend vom Wintersemester 2020/21. Auch die Erprobung von digitalen Konzepten für Absprachen und Vorbereitungen von Lehrenden ist eine Idee, die wir prüfen werden. Wir wollen gerade in diesem Punkt auch von unseren Partner-Hochschulen lernen.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur aktiven Bürgerschaft für ins Ausland und aus dem Ausland kommende Studierende vor, während und nach Ihrer Teilnahme in einer Mobilitätsmaßnahme beitragen werden.

Bürgerschaftliches Engagement von Studierenden wird von der THB in verschiedenen Bereichen unterstützt und gefördert. So vergibt die THB eine Ehrenamtsurkunde für engagierte Studierende. Engagement wird auch bei der Bewerbung bei der hochschuleigenen Studierendenstiftung besonders honoriert.

Mobile Studierende sowie interkulturell engagierte Studierende vor Ort können sich Engagement auch für das Interkulturelle Zertifikat der THB anrechnen lassen.

Die THB bietet allen Studierenden die Möglichkeit, sich in Sprach tandems oder interkulturellen Tandems sprachlich weiterzubilden, sich auszutauschen, mit Bürgern der Stadt in Kontakt zu kommen und so den eigenen persönlichen Horizont zu erweitern. Incomings sowie potentielle Outgoings werden explizit auf diese Angebote hingewiesen. Desweiteren bieten wir Incomings die Möglichkeit, in Sportvereinen mit Bürger*innen der Stadt Brandenburg in Kontakt zu kommen.

An der THB soll perspektivisch ein International Students' Club gegründet werden, sodass wir die Initiative von Studierenden durch die enge Kooperation mit dem AStA für die Stärkung unserer Erasmus-Initiativen nutzen können. Angedacht ist auch ein jährliches „Internationales Fest“. Schon bisher haben viele ausländische Studierende, auch Erasmusstudierende, die Möglichkeit genutzt, ihr Heimatland im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, z. B. beim International Food Day in der Mensa, vorzustellen.

Für Erasmus-Incomings und andere Austauschstudierende gibt es zudem das Modul „Profiling Germany“ als optionales Lehrangebot im Bereich Bürgerschaftliches Engagement. Ziel dieses Kurses ist es, das Wissen über Deutschland zu vertiefen und dabei insbesondere auch das Verständnis für die kulturellen Besonderheiten zu erhöhen. So arbeiten die Studierenden u. a. projektbasiert mit sozialen Einrichtungen zusammen. Sie trainieren unterschiedliche Kommunikations- und Handlungsweisen und lernen interkulturell erfolgreicher zu interagieren. Die einzelnen Lösungen sind dabei vielseitig und reichen von der Entwicklung eines interkulturellen Brettspiels oder eines Spielenachmittags für Senioren, über einen interaktiven kulinarischen Länderquiz mit Kindern und spielebasierten Sprachkursen bis hin zu interkulturellen Sportevents und Talent-Shows. Durch die konkrete Auseinandersetzung mit der jeweiligen Zielgruppe, mit den Möglichkeiten und Wünschen, aber auch mit deren Restriktionen im Alltag, erhalten die Studierenden tiefere Einblicke in das Leben in Deutschland, in Sozialstrukturen und gesellschaftliche Zusammenhänge. Das hilft, Fehlannahmen und eventuelle Vorurteile abzubauen und Stereotype als hilfreiche Kategorien anzuerkennen, sie aber in der jeweiligen Situation zu hinterfragen und zu erweitern.

2.2 Bei der Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen - Nach den Mobilitätsmaßnahmen

Auf der Grundlage der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung³, beschreiben Sie in diesem Abschnitt wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass alle erworbenen Leistungspunkte für erzielte Lernergebnisse, die während der Mobilitätsphase, einschließlich einer gemischten Mobilität („blended mobility“) erbracht wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden.

ECTS wird in allen Studiengängen der THB als Leistungspunktsystem angewandt und außerdem zur Anerkennung für Incomings und Outgoings genutzt.

Die Hochschule garantiert den Studierenden volle automatische Anerkennung für die im Learning Agreement abgestimmten Kurse. Die Studierenden schließen vor dem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement ab, welches von den Studierenden, den Fachbereichsverantwortlichen und der Partnerhochschule unterzeichnet wird. Sollten sich nach Ankunft an der Gasthochschule Änderungen ergeben, können diese innerhalb der von der EU festgelegten Fristen als „Changes During Mobility“ im Learning Agreement festgehalten werden und werden entsprechend anerkannt. Die automatische Anerkennung erfolgt nach Rückkehr des Studierenden an die THB. Dazu wird überprüft, ob die Module im Learning Agreement und Transcript of Records übereinstimmen. Erfolgreich abgeschlossene Mobilitäten werden in die Leistungsnachweise der Studierenden aufgenommen. Mittlerweile hat der Großteil der Studiengänge an der THB ein in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung integriertes Mobilitätsfenster. Die Mobilitätsfenster sollen Studierende zu einem Auslandssemester motivieren, bieten flexiblere, z. T. sogar interdisziplinäre, Kurswahlmöglichkeiten und sind in einigen Studiengängen ein verbindlicher Bestandteil des Studiums. Entsprechende Hinweise zur Anerkennung und zur Lissabon-Konvention sind zudem in der Rahmenordnung der THB festgelegt. Darüber hinaus werden die Outgoings über ihre Rechte und Pflichten im Rahmen der Lissabon-Konvention schriftlich informiert.

Die THB plant im neuen Förderzeitraum die Einführung der Online Learning Agreements (OLA). Bei Einführung von Blended Mobility gelten die Anerkennungsregeln selbstverständlich auch dafür.

Beschreiben Sie wie Ihre Einrichtung die Mobilität von Hochschulpersonal unterstützt, fördert und anerkennt:

Die Förderung der Lehr- und Personalmobilität ist eine wichtige Säule der Mobilität an der THB. Bei den Lehrenden lag die THB in den vergangenen Jahren in den Profildaten zur Internationalität deutscher Hochschulen im Vergleich mit anderen kleineren Fachhochschulen im vorderen Drittel. Diese Zahlen resultieren aus der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnerhochschulen und den daraus gewachsenen Kooperationen.

Im Bereich der Personalmobilität hat die THB bisher große Anstrengungen unternommen, um möglichst vielen ihrer Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur interkulturellen Weiterbildung über Erasmus+ zu geben. Die interkulturelle Weiterbildung ist für die THB ein wichtiges Anliegen, da das Personal gut vorbereitet sein soll, um die große Anzahl ausländischer Studierenden an der THB zu unterstützen. So wurde die Möglichkeit der Teilnahme an einer Erasmus-Personalmobilität sogar im Personalentwicklungsplan der THB verankert. Vorgesetzte werden gebeten, Personalmobilität von Mitarbeiter*innen zu unterstützen.

Aufgrund der Struktur des öffentlichen Dienstes in Deutschland und speziell an den Hochschulen des Landes Brandenburg ist es der THB leider nicht möglich, die Weiterbildung

³ Den Text der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung finden sie hier: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210(01))

der Mitarbeiter*innen finanziell zu incentivieren. Die Staff Mobilität selbst wird aber, gerade von den jüngeren Mitarbeiter*innen, als positiver Anreiz verstanden. Im Newsletter wird oft ausführlich über diese Aufenthalte berichtet.

2.3 Zum Zweck der Außenwirkung

Fügen Sie zusätzlich den zukünftigen Link zur Ihrer Webseite an, auf dem Sie die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik veröffentlichen wollen. Erläutern Sie, wie Sie regelmäßig für die Aktivitäten, die vom Programm unterstützt werden, werben wollen.

Die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik wird hier veröffentlicht werden:

<https://zis.th-brandenburg.de/auslandsaufenthalte/erasmus/>

Das Akademische Auslandsamt im Zentrum für Internationales und Sprachen der THB hat über die vergangenen Jahre bewährte Formate gefunden, um die Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+ bekannt zu machen. Gleichzeitig werden regelmäßig neue Kommunikationswege ausprobiert. Informationen dazu werden u. a. über die THB-Webseite, Informationsveranstaltungen, in persönlichen Beratungen, Rundmails, Infotische im Mensagebäude, Info-Displays, soziale Medien, Teilnehmerberichte auf der Webseite verbreitet, teilweise auch durch innovative Marketing-Maßnahmen, wie Plakat- oder Flyer-Aktionen, die Studierende zum Auslandsaufenthalt anregen sollen. Die Ergebnisse der Erasmusprojekte wurden und werden regelmäßig in den Fachbereichen und im Präsidium der THB vorgestellt sowie mit den Auslandsbeauftragten der Fachbereiche diskutiert. Mobile Teilnehmer*innen (sowohl Studierende als auch Mitarbeiter*innen) berichten in Informationsveranstaltungen und in Hochschulmedien. Weitere Informationen darüber werden an die Ausländerbehörde der Stadt Brandenburg gegeben. Informationen zum Programm Erasmus+ (Print und Internet) stehen allen Interessierten zur Verfügung. Auch kooperierende Unternehmen werden im Rahmen der Zusammenarbeit auf die Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule hingewiesen. Einmal im Semester werden mögliche konkrete Programmbeteiligungen, z. B. für den Bereich KA2, durch Mitarbeiter*innen oder Fachbereiche im Präsidium diskutiert. Damit sollen mögliche Synergien identifiziert und die Teilnahme an multilateralen Programmen gestärkt werden.

Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass die Grundsätze der Charta klar vermittelt und vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen der Einrichtung angewendet werden

Wie in den vergangenen Projektgenerationen wird die THB die genannten Prinzipien der Erasmus+ Charta umsetzen und in allen Bereichen der Hochschule bekannt machen. Informationen über Erasmus+ und die verschiedenen Förderlinien, sowie die Prinzipien der Erasmus+ Charta sind transparent auf der Webseite der THB dargestellt. Die Prinzipien der Charta werden zudem in jährlichen Terminen im Präsidium und durch die Auslandsbeauftragten in den Fachbereichen besprochen und bekannt gemacht. Dort wird auch regelmäßig über die Umsetzung und Weitergestaltung der Erasmusaktivitäten auf verschiedenen Ebenen beraten. Alle Hochschulangehörigen, die an einer Auslandsmobilität über Erasmus+ teilnehmen, werden jeweils über die Unterlagen für die eigene Mobilität über die ECHE informiert (z. B. über die Erasmus+ Charta für Studierende).